



JAHRES-CHARTS: DAS WAR 2007

StadtRevue-Kritiker nennen ihre wichtigsten Theaterstücke

Nicole Strecker

»Études«

von Rick Kam und pretty ugly tanz
köln, Halle Kalk Köln

Eine begehbare Installation, die betanz
t wird – meist eine ermüdende Angelegen-
heit. Bei Rick Kam dagegen wird in einem
skurrilen Bühnenbild immer wieder die
Neugierde provoziert. Vor allem gibt Kam
dem Publikum wie auch den pretty-ugly-
Tänzern die Freiheit zur Souveränität – und
zeigt: Vertrauen in den anderen macht alle
groß.

»Ja ja der Jodok«

POGOensemble, Arkadaş Theater/
Bühne der Kulturen

Eine Frechheit ist diese Literaturvertan-
zung: Peter Bichsels Kindergeschichte il-
lustriert mit Gummipuppen-Fetischismus.
So wird die großväterliche Weltflucht
gleichgesetzt mit der erotischen Illusion
der Einsamen. Ein völlig abstruser Einfall
– und eine grandios komische Umsetzung.
Sehr vielversprechender Nachwuchs!

»sex I.D.«

von Gerda König
und DIN A 13 Tanzcompany,
Bürgerhaus Stollwerck

Abgründig, mit Mut zu Drastik und Anti-
Erotik wird hier das Bestseller-Thema
»Sex« verhandelt. König diagnostiziert se-
xuelle Desorientierung und führt mit ihrem
Mixed-Abled-Ensemble ironisch vor, wie
das Begehren gerade auch die vermeintlich
perfekten und schönen Körper zucken,
straucheln und leiden lässt.